

**Forschungsförderung in der Flagship-Initiative
„Transforming Cultural Heritage“ im
Rahmen der Exzellenzstrategie
Zweite Ausschreibung „Research Tandems“ (2021)**

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Exzellenzstrategie der Universität Heidelberg.

Ziel: Ziel der im Rahmen der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ stattfindenden Forschung ist es, die Ansätze und Disziplinen der Geisteswissenschaften mit denen der Wirtschafts-, Sozial-, Empirischen Verhaltens- und Rechtswissenschaften konsequent zu verbinden, um innovative und transformative Forschungsprozesse im Forschungsfeld „Cultural Heritage“ zu ermöglichen. Eine Flagship-Initiative entsteht grundsätzlich aus der Zusammenarbeit von mindestens zwei Field of Focus. Dabei soll die themengeleitete Modifikation der bestehenden Forschungsansätze und die Entwicklung neuer Methoden in Theorie und Praxis im Mittelpunkt stehen.

Thematische Schwerpunkte der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“:

„Kulturelles Erbe im Spannungsfeld von Bewahrung und Entwicklung“:

Die FI TCH sieht das Konzept der Bewahrung von Kulturerbe als Katalysator gesellschaftlicher und zukunftsorientierter Regeneration. Somit trägt es zur umfassenden Schaffung von nachhaltiger wie auch gerechter Ressourcennutzung, Bildung und Allgemeinwohl bei. Es soll untersucht werden, in welchen Kontexten bzw. unter welchen Bedingungen Kulturerbe katalysatorisch, also dynamisch bewahrend und stabilisierend oder dysfunktional blockierend wirken oder eingesetzt werden kann.

„Kulturelles Erbe im Kontext gesellschaftlicher Transformationen und Turbulenzen: Aushandlungsprozesse und Bearbeitungsstrategien“

Die FI TCH setzt sich mit der Frage auseinander, wie Gesellschaften (Individuen, Gruppen, Institutionen) Kulturerbe deuten, aushandeln, aber auch zerstören und vergessen. Sie tun dies im Rahmen umfassender Veränderungen (etwa Migration, Klimawandel, Urbanisierung) und oft unvorhergesehenen – turbulenten, bisweilen dramatischen – Ereignissen, die tiefe Um/Brüche, Krisen, Proteste oder Katastrophen mit sich bringen können.

„Kulturelles Erbe im Zeichen von Teilhabe und medialem Wandel“

Medien schaffen und regulieren die Kommunikation zwischen Menschen und ihrer Umwelt. Das betrifft Formen des Erinnerns und Vergessens (etwa durch Archivierung – insbesondere im Kontext der Digital Heritage/Humanities) und die Deutungshoheit über bzw. das Wissen von materiellem und immateriellem Kulturerbe – etwa darüber, was, wie und wann erinnert und für die Zukunft dokumentiert und ‚übersetzt‘ werden soll. Im Rahmen der FI TCH-Aktivitäten spielen neben den Digital Humanities bewusst auch die Vielfalt anderer Medien (inkl. Sammlungen) eine zentrale Rolle, um mediale Relationen kulturellen Erbes zu reflektieren und für außeruniversitäre Öffentlichkeiten aufzubereiten.

Research Tandems

Gegenstand der Förderung:

Gefördert werden bis zu zwei Research Tandems, die interdisziplinär zu den **thematischen Schwerpunkten** der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ forschen. Die zu fördernden Research Tandems sollen **als zentrale Fördermaßnahme** der Flagship-Initiative innovative und transformative Forschungsprozesse **im Themenfeld „Cultural Heritage“** etablieren und **die thematischen und strategischen Zielsetzungen der Initiative festigen und vertiefen**. Die Teilnahme der Geförderten an den Aktivitäten der Flagship-Initiative wird vorausgesetzt.

Das Format ist als Anschubfinanzierung für die Beantragung großer Verbundforschungsformate gedacht, anvisierte Förderformate müssen bereits im Antrag genannt werden.

*Antragsteller*innen:*

Die Forschung in den Research Tandems soll so durchgeführt werden, dass sie die beiden Fields of Focus 3 und 4 miteinander verknüpft und dadurch die Methoden und Ansätze der Geisteswissenschaften mit jenen der Sozial-, Wirtschafts-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften konsequent verbindet. Die Antragstellung muss **daher zwingend durch mindestens zwei Wissenschaftler*innen erfolgen, von denen eine*r im Field of Focus 3 und eine*r im Field of Focus 4 verortet** ist. Die Zahl der Antragsteller*innen kann auch höher sein.

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler*innen der Universität Heidelberg. Die Antragstellung kann entweder durch Postdocs, durch Professor*innen oder ein Team aus Postdocs und Professor*innen erfolgen. Die Einbindung von Nachwuchswissenschaftler*innen ist ausdrücklich erwünscht.

Art der Förderung:

Es werden Personal-, Sach- und Investitionsmittel vergeben. Erfolgt die Antragsstellung durch Postdocs, können Mittel für die eigene Stelle (50 bis 100%) eingeworben werden, erfolgt die Antragstellung durch Professor*innen, können Mittel für Postdoc (bis zu 100%)- oder Doktorandenstellen (65%) eingeworben werden. Die Finanzierung läuft über max. drei Jahre. **Pro Research Tandem stehen jährlich bis zu 140 Tsd. € zur Verfügung**. Die Finanzierung grundausrüstungsrelevanter Positionen ist in begrenztem Rahmen grundsätzlich möglich (z.B. Arbeitsplatzausstattung für Nachwuchswissenschaftler*innen, wissenschaftliche Verbrauchsmaterialien, etc.).

Antragsverfahren

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe ist bis zum **15 April. 2021** ein Antrag von 10 Seiten (exkl. Zeit- und Arbeitsplan, Kostenkalkulation und Angaben zum*r Antragsteller*in) vorzulegen (zum Inhalt s.u.). Positiv begutachtete Antragsteller werden in einer zweiten Verfahrensstufe zu einer persönlichen – ggf. virtuellen - Projektvorstellung eingeladen, danach erfolgt die Endauswahl der zu fördernden Projekte. Als Förderbeginn ist der **01. Juli 2021** vorgesehen.

Vor Antragstellung in dieser Förderlinie wird die Rücksprache mit der Geschäftsstelle der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“ dringend empfohlen: Michaela Böttner (boettner@uni-heidelberg.de, 54-3615)

Erforderliche Angaben:

Bitte legen Sie im Antragstext deutlich klar, in welche der genannten Themenlinien der FI TCH Sie Ihr Forschungsvorhaben einordnen, und erläutern Sie das transformative Potential des Projekts innerhalb der „Cultural Heritage Studies“.

- Titel des Arbeitsvorhabens
- Zusammenfassung des Arbeitsvorhabens
- Zielsetzung und Forschungsstand
- Eigene Vorarbeiten
- Verortung in den Cultural Heritage Studies und der Flagship-Initiative „Transforming Cultural Heritage“
- Ausführliche Darstellung des Arbeitsvorhabens inkl. Projektplan
- Erwartetes Ergebnis und Ergebnisverwertung
- Zeit- und Arbeitsplan
- Kostenaufstellung der Personal- und Sachkosten (Ausgaben aufgeschlüsselt nach Monaten über die Projektlaufzeit [die Mittel sind jahresgebunden]; Nennung des vorgesehenen Personals, die Personalmittelsätze sind bei Michaela Böttner (54-3615) zu erfragen)
- Angaben zum*r Antragsteller*in (CV, einschlägige Publikationsliste)

Ausschreibungsfrist: Antragsskizzen sind **bis zum 15. April 2021** in elektronischer Form (zusammengefasst in einem PDF-Dokument) an boettner@uni-heidelberg.de zu senden. Später eingereichte Anträge und Anträge in Papierform sind vom Begutachtungsverfahren ausgeschlossen. Mit einer Förderentscheidung ist Anfang Juni zu rechnen.

Bei Rückfragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte per E-Mail (boettner@uni-heidelberg.de) oder telefonisch (54-3615) an Michaela Böttner.

Research funding in the flagship initiative
***Transforming Cultural Heritage* as part of**
the Excellence Strategy
Call for proposals for Research Tandems (2021)

This call is part of the implementation of Heidelberg University's Excellence Strategy.

Aim: The aim of the research taking place within the framework of the flagship initiative *Transforming Cultural Heritage* is to consistently combine the approaches and disciplines of the humanities with those of the economic, social, empirical behavioral and legal sciences in order to facilitate innovative and transformative research processes in the field of cultural heritage. A flagship initiative fundamentally arises from the cooperation of at least two fields of focus. The focus will be on the topic-driven modification of existing research approaches and the development of new methods in theory and practice.

Focal points of the flagship initiative *Transforming Cultural Heritage*:

"Cultural Heritage at the Crossroads of Preservation and Development."

The FI TCH sees the concept of heritage conservation as a catalyst for social and future-oriented regeneration. Thus, it contributes to the comprehensive creation of sustainable as well as equitable resource use, education and general welfare. It shall be investigated in which contexts or under which conditions cultural heritage can have a catalytic, i.e. dynamically preserving and stabilizing or dysfunctionally blocking effect.

"Cultural Heritage in the Context of Societal Transformations and Turbulence: Negotiation Processes and Processing Strategies."

FI TCH addresses the question of how societies (individuals, groups, institutions) interpret, negotiate, but also destroy and forget cultural heritage. They do so in the context of broad changes (such as migration, climate change, urbanization) and often unforeseen - turbulent, sometimes dramatic - events that may involve deep upheavals/ruptures, crises, protests, or catastrophes.

"Cultural Heritage in the Sign of Participation and Media Change."

Media regulate and create communication between people and their environment. This concerns forms of remembering and forgetting (such as through archiving - especially in the context of digital heritage/humanities) and the interpretive sovereignty over or knowledge of tangible and intangible cultural heritage - such as what, how and when to remember and document and 'translate' for the future. Within the framework of FI TCH activities, the diversity of other media (including collections) consciously plays a central role alongside the digital humanities in order to reflect on medial relations of cultural heritage and to make them accessible for non-university publics.

Research tandems

Subject of funding:

Funding will be provided for up to two research tandems that conduct interdisciplinary research into the **focal points** of the flagship initiative *Transforming Cultural Heritage*. In accordance with the flagship initiative, the research tandems are the **central funding measure**. They are to establish **innovative and transformative research processes in the field of cultural heritage** as well as to **consolidate and deepen the thematic and strategic objectives of the initiative**. Participation by the sponsored in flagship initiative activities is a prerequisite.

The format is intended as start-up funding for applications for large collaborative research formats; targeted funding formats must already be named in the application.

Applicants:

Research in the research tandems should be conducted in such a way that it links Fields of Focus 3 and 4, and in so doing consistently combine the methods and approaches of the humanities with those of the social sciences, behavioral sciences, economics and law. The application must therefore be submitted by **at least two academics; at least one must be in Field of Focus 3 and at least one must be in Field of Focus 4**. The number of applicants may also be higher.

Researchers from Heidelberg University with a doctorate are eligible to apply. Applications can be submitted either by postdocs, professors or by a team of postdocs and professors. The involvement of junior scientists is explicitly desired.

Type of funding:

Staff, material and investment resources will be allocated. If the application is made by postdocs, funds can be raised for one's own position (50% to 100%). When the application is made by professors, funds can be raised for postdocs (up to 100%) or doctoral positions (65%). Financing runs for a maximum of three years. **Up to €140 thousand is available per Research Tandem per year**. The financing of basic equipment is possible within a limited scope (e.g. workplace equipment for junior researchers, scientific consumables, etc.).

Application process

The application process consists of two stages.

In the first stage of the process, an application of 10 pages (excluding time schedule and work schedule, cost calculation and information regarding applicants) must be submitted by **April 15th, 2021** (for further information see below). In the second stage, applicants who receive a positive assessment are invited to make a project presentation in person, after which the final selection of the projects to be funded takes place. Funding is scheduled to begin on **July 1, 2021**.

Prior to submitting an application under this funding line, consultation with the office of the Flagship Initiative is strongly recommended: Please contact Michaela Böttner (boettner@uni-heidelberg.de, 54-3615).

Required Information:

In the application text, please make clear in which of the above FI TCH thematic lines you place your research project, and explain the transformative potential of the project within the "Cultural Heritage Studies".

- Project title
- Project summary
- Objectives and status of research
- Own preliminary work
- Placement within the Cultural Heritage Studies and the flagship initiative "Transforming Cultural Heritage"
- Comprehensive explanation of project
- Expected results
- Time schedule and work plan
- Statement of expenditure on staff and materials (for rates of pay, please consult Michaela Böttner (Tel. 54 3615))
- Information on applicant (CV, relevant list of publications)

Proposal deadline: Draft applications must be submitted in electronic form by **April 15th 2021** (summarized in one PDF document) to boettner@uni-heidelberg.de. Applications submitted at a later date and applications in paper form will be excluded from the evaluation process. A decision on the funding is expected by the beginning of June.

If you have any questions regarding the call for proposals, please contact Michaela Böttner by email (boettner@uni-heidelberg.de) or telephone (54 3615).